

Justizvollzugsanstalt Lenzburg

Jahrbuch 2024/2025



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Drogen hinter Gittern	4
Personelles	6
Gefangene	8
Vollzug und Betreuung	11
Sicherheits- und Ordnungsdienst	22
Gewerbe	24
Landwirtschaft	28
Hauswirtschaft	30
Bau und Unterhalt	32
Finanzen	33
Die JVA Lenzburg in Zahlen	34

Herausgeber

Departement Volkswirtschaft und Inneres

Kontakt

Departement Volkswirtschaft und Inneres
Amt für Justizvollzug
Justizvollzugsanstalt Lenzburg (JVA)
Ziegeleiweg 13
5600 Lenzburg

Telefon 062 888 77 66
direktion.jva@ag.ch

Gestaltung

GIROD GRÜNDISCH, Baden

Copyright

© 2026 Kanton Aargau



www.ag.ch/jva

Die Berichtsperiode 2024/25 war für die Justizvollzugsanstalt (JVA) Lenzburg ereignisreich. Sie war geprägt von zahlreichen Projekten, einer anhaltend hohen Belegung der Zellenplätze sowie vielen Überstunden der Mitarbeitenden. Eine Erweiterung um zusätzliche Haftplätze ist in Planung und sollte raschmöglichst umgesetzt werden.

Im Januar 2024 feierten wir das 30-Jahr-Jubiläum der Hochsicherheitsabteilung (SITRAK) im kleinen Rahmen. Die Eröffnung im Jahr 1994 galt damals als Pionierleistung im Schweizerischen Justizvollzug.

Im März 2024 und im September 2025 führten wir je eine Theaterproduktion durch. «Amüse Busch» und «Gottlos» begeisterten über 2'600 Besucherinnen und Besucher und zeigten so das Interesse an Theaterarbeit im Justizvollzug.

Der Regierungsrat und der Grosse Rat bewilligten in der Berichtsperiode mehrere Projekte. So konnten wir mit dem Ersatz der Zellenrufanlage in der Strafanstalt und der Videoanlage im Zentralgefängnis starten. Beide Projekte sollen im Lauf des Jahres 2026 abgeschlossen werden. Zusätzlich beschäftigen uns die bevorstehende Einführung der Zellentelefonie, der Ersatz der Drohnendetektion in der Strafanstalt und die Ablösung der Gefangenenapplikation Juris. Als schweizweit erste Anstalt haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesland Rheinland-Pfalz einen Drogenscanner in Betrieb genommen, der synthetische Cannabinoide erkennen kann.

Erfreulicherweise bewilligte der Grosse Rat im November 2025 vier zusätzliche Stellen im Bereich Betreuung und Sicherheit sowie zwei Stellen für die Hochsicherheitsabteilungen. Dieser Stellenaufbau soll dazu beitragen, Überstunden abzubauen und die Präsenz im Vollzug zu erhöhen.

Mein Dank gilt Regierungsrat Dieter Egli und Pascal Payllier, Leiter Amt für Justizvollzug, für ihr Engagement, ihr Verständnis und ihr Vertrauen. Den Mitarbeitenden der JVA Lenzburg danke ich für ihre tatkräftige Mitarbeit, ihre Zuverlässigkeit und ihren flexiblen Einsatz, insbesondere in Situationen, in denen rasch zusätzliche Unterstützung gefragt ist.

Marcel Ruf,
Direktor Justizvollzugsanstalt Lenzburg

Drogen machen vor Gefängnismauern nicht halt. Während Schmuggler immer neue Wege finden – von Besuchen und Warenlieferungen bis zu präparierter Briefpost mit synthetischen Cannabinoiden –, setzt die JVA Lenzburg deshalb auf neue Technik, internationale Zusammenarbeit und gezielte Kontrollen.

«Schätzungsweise 20 bis 25 Prozent der Gefangenen im geschlossenen Vollzug konsumieren regelmässig Drogen», sagt Marcel Ruf, Direktor der JVA Lenzburg. Gerade in der Schweiz, wo der Strafvollzug stark auf Rehabilitation und Resozialisierung ausgerichtet ist, stellt das weit mehr als ein Gesundheitsproblem dar: Drogen gefährden Sicherheit und Ordnung, verschärfen Konflikte und erschweren die Wiedereingliederung.

«Drogen im Vollzug können Abhängigkeiten verstärken, Konflikte auslösen und den Weg zurück in ein straffreies Leben erschweren», sagt Ruf. Die Bekämpfung gleiche einer Hydra: Kaum ist ein Schmuggelweg erschwert, taucht ein neuer auf. Gleichzeitig müsste man den Gesamtbetrieb im Blick behalten. Massnahmen, die als Kollektivstrafe empfunden werden, könnten Ruhe und Ordnung zusätzlich belasten.

Die Schmuggelwege sind vielfältig

Kontrolliert wird deshalb auf verschiedenen Ebenen, mit Leibesvisitationen, Zellenkontrollen, Rauschgiftspürhunden und regelmässigen Urinproben. Positive Tests ziehen Disziplinarmassnahmen oder Disziplinarstrafen nach sich. Doch die Schmuggelwege im Strafvollzug bleiben vielfältig: Drogen gelangen über Besuche, Pakete, Warenlieferungen, Drohnen, Einwürfe von aussen oder in Einzelfällen auch über Mitarbeitende in die Anstalten. Hinzu kommen verordnete Medikamente, die unter Gefangenen weiterverkauft oder anderen abgenommen werden.

Vielfältige Funde

In den Jahren 2024 und 2025 kam es in der JVA Lenzburg zu mehreren Drogenfunden. Die grösste Menge wurde im Eingangsbereich bei einer Besucherperson sichergestellt: 100 Gramm Marihuana. Am häufigsten handelt es sich bei den Funden um Cannabis und Haschisch, daneben vereinzelt auch um Kokain, LSD, Benzodiazepine, Pregabalin, Ecstasy, Ketamin, Anabolika und weitere unerwünschte Stoffe. «Was draussen konsumiert wird, ist auch drinnen gesucht. Die Gefängnisse sind ein Spiegel der Gesellschaft», sagt Ruf.

Präparierte Briefpost als neue Gefahr

Besonders gefährlich ist eine neue Form des Schmuggels: Briefpost, die mit synthetischen Cannabinoiden präpariert wird. In Deutschland machen solche Stoffe bereits einen grossen Teil der in Justizvollzugsanstalten hineingeschmuggelten Ware aus.

Synthetische Cannabinoide wirken cannabisähnlich, sind aber deutlich stärker und unberechenbarer. Zusammensetzung und Konzentration schwanken stark. Der Konsum kann Herzrasen, Übelkeit, Verwirrung, Krampfanfälle und lebensbedrohliche Herzprobleme auslösen. In deutschen Anstalten kam es in diesem Zusammenhang bereits zu Todesfällen.

Der Scanner gegen unsichtbare Stoffe

Für die Kontrolle ist diese Schmuggelmethode besonders schwierig. Behandeltes Papier ist geruchlos, Betäubungsmittel-Suchhunde schlagen nicht an, und auch Urinproben helfen nur begrenzt. Deshalb setzt die JVA Lenzburg auf neue Technik.

Bereits 2024 wurde ein Infrarot-Spektrometer zur Kontrolle von Pillen und Pulvern angeschafft. Seit Sommer 2025 verfügt die JVA zusätzlich über einen IONSCAN 600, ein hochempfindliches Detektionssystem, mit dem winzige Spuren von synthetischen Betäubungsmitteln innerhalb weniger Sekunden nachgewiesen werden können.

Internationale Datenbank hilft bei der Kontrolle

Die Technik ist Teil einer internationalen Zusammenarbeit. Die JVA Wittlich in Rheinland-Pfalz arbeitet seit mehreren Jahren mit einer eigenen Datenbank und dem Drogenscanner IONSCAN 600. Damit werden verdächtige Postsendungen – häufig als Anwaltspost getarnte Schreiben – auf synthetische Cannabinoide überprüft. An die Datenbank sind das Bundeskriminalamt, nahezu alle deutschen Bundesländer sowie die Niederlande und Österreich angeschlossen. Seit 2025 kann auch die JVA Lenzburg darauf zugreifen und ist somit die erste Anstalt in der Schweiz, die ein solches Detektionsgerät einsetzt.

Lenzburg prüft seit November Briefpost

Zwei Mitarbeitende aus Lenzburg wurden in Wittlich am Gerät und in der Nutzung der Datenbank geschult. Seit November 2025 können Briefpost und andere Zustellungen in der JVA Lenzburg auf synthetische Drogen geprüft werden. Der Drogenschmuggel entwickelt sich weiter – und der Strafvollzug muss innovativ und vorausschauend bleiben, wenn er nicht nur reagieren will.



Mit Hightech gegen Drogenschmuggel: Kleinste Spuren von Drogen können mit IONSCAN 600 nachgewiesen werden.

Der Strafvollzug in einer Justizvollzugsanstalt ist personalintensiv. Rund um die Uhr muss ein breites Aufgabenspektrum abgedeckt werden. Dies reicht von Sicherheitsaufgaben – wie Einschluss, Bewachung, Kontrollen – bis zu Betreuung und Resozialisierung. Zu Letzteren zählen die Vollzugsplanung, soziale und psychologische Beratung, medizinische Versorgung sowie Arbeits-, Bildungs- und Ausbildungsangebote. Deshalb besteht das Personal nicht nur aus Vollzugsangestellten, sondern auch aus Fachkräften der Sozialarbeit, Psychologie, Medizin, Bildung und Arbeitsagogik, die im 24-Stunden-Betrieb ihre Dienste leisten.

2025 waren in der JVA Lenzburg 245 Mitarbeitende beschäftigt. Zudem arbeiteten im Betrieb 6 Lernende und eine Praktikantin.

Im Vollzug und im Gesundheitsdienst konnten per 1. Januar 2025 insgesamt 1,5 zusätzliche Stellen besetzt werden. Im Zug der HR-Zentralisierung wurden zwei Stellen in den Stab des Amts für Justizvollzug überführt.

Tiefe Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate lag 2025 bei 3,6 Prozent (2024: 4,5 Prozent). Damit fiel sie im Durchschnitt 1,5 Prozentpunkte tiefer aus als in der Berichtsperiode 2022/23. Durchschnittlich arbeiten die Mitarbeitenden knapp zehn Jahre bei der JVA Lenzburg. Die Fluktuationsrate der gesamten Katonsverwaltung lag mit fünf Prozent höher.

Mitarbeitende nach Geschlecht

In der JVA arbeiten 172 Männer und 73 Frauen. Der Männeranteil beträgt 70 Prozent.

Dienstjahre	Mitarbeitende
0 bis 10	152
11 bis 20	56
21 bis 30	29
31 bis 37	8
Dienstjahre durchschnittlich	9,76

Weiterbildung

Fachspezifische Zusatzqualifikationen sind für den Einsatz mit Gefangenen in einem Gefängnisbetrieb notwendig. In den Jahren 2024 und 2025 haben total zwölf Mitarbeitende der JVA Lenzburg den Eidgenössischen Fachausweis Fachfrau/-mann Justizvollzug erworben.

Stage in Deutschland

Zwei Mitarbeitende konnten während der Berichtsperiode je ein einwöchiges Stage in den deutschen Anstalten JVA Lingen in Niedersachsen, JVA Wittlich in Rheinland-Pfalz respektive in der JVA Heidering in Berlin absolvieren. Im Gegenzug besuchten zwei Kollegen aus Wittlich im November 2025 die JVA Lenzburg.

Prison-Cup geht an ZAA Zürich

Den Prison-Cup, das alljährliche Fussball-Turnier unter den Mitarbeitenden verschiedener Justizvollzugsanstalten, organisierte 2024 die Anstalt La Stampa im Tessin und 2025 die JVA Pöschwies in Zürich. Die JVA Lenzburg gab den Cup-Pokal 2024 an die italienische Anstalt Novara ab. 2025 wanderte der Pokal an die Mitarbeitenden der ZAA Zürich.



Direktion und Leitung per 31.12.2025

Nachname	Vorname	Funktion	In der JVA seit:
Ruf	Marcel	Direktor	01.12.2000
Gysin	Nathalie	Leiterin Vollzug / Stv. Direktorin	01.02.2017
Hug	Christoph	Leiter Gewerbe und Finanzen	01.06.2015
Willisegger	Florian	Leiter Betreuung und Sicherheit	01.06.2019
Andreoli	Marco	Leiter Spezialvollzug	01.02.2003
Bucher	Fabian	Leiter Verkauf	13.09.2017
Bunz	Thorsten	Seelsorger	01.01.2025
Etter	Thomas	Sicherheitsinstruktor	01.01.2012
Franz	Alexander	Verantwortlicher Dienstplan	01.06.2000
Gloor	Sven	Stv. Betriebsleiter Zentralgefängnis	01.12.2022
Gutzwiller Perren	Eveline	Seelsorgerin	01.03.2022
Keller	Dirk	Leiter Produktion	01.10.2022
Keller	Johann	Leiter Bau und Unterhalt	01.10.2017
Klee	Andrea	Leiterin Hauswirtschaft	12.06.2006
Kohler	Etienne	Leiter Logen	01.12.2010
Lupi	Sven	Leiter Gesundheitsdienst	01.03.2008
Mieschbühler	Marco	Betriebsleiter Zentralgefängnis	01.09.2012
Ramseier	Andreas	Leiter Bildung und Freizeit	01.04.2012
Rey	Stefan	Betriebsleiter Strafanstalt	01.05.2022
Schälin	Alexandra	Assistentin Direktion	01.01.2019
Sommer	Paul	Leiter Landwirtschaft	01.12.1994
Widmer	Salome	Leiterin Sozialdienst SL	01.05.2025
Willi	Marcel	Stv. Betriebsleiter Strafanstalt	12.08.2019
Zemp	Annina	Leiterin Vollzugskoordination / Koordinationsstelle Extremismus	01.04.2008
Zimmermann	Andreas	Leiter Sozialwesen	01.05.2020

Stellenentwicklung zwischen 2018 und 2025

Bestand	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ordentliche Stellen (Vollzeitäquivalente)	203,15	203,45	203,85	203,85	207,25	207,75	208,75	208,25
Lernende	6	6	6	6	6	6	6	6
Praktikantenstellen	2	1	1	1	1	1	1	1
Total (Vollzeitäquival.)	211,15	210,45	210,85	210,85	214,25	214,75	215,75	215,25
Pensionierungen	6	8	6	5	6	3	7	10

In der JVA Lenzburg waren per Ende 2025 325 Gefangene inhaftiert. Im Vergleich zu 2015 mit 257 Gefangenen hat die Belegung um 26 Prozent zugenommen. Den höchsten Gefangenenbestand verzeichnete die JVA Lenzburg am 7. Dezember 2025 mit 351 Gefangenen.

Die Zahl der Verwahrten ist gegenüber den beiden Berichtsjahren 2023 und 2024 um einen Delinquenten gestiegen. 18 Gefangene sind per Ende 2025 mit einer Verwahrung oder einer Massnahme belegt.

Ende 2025 waren in der JVA Lenzburg Gefangene aus 53 Nationen inhaftiert. Der Anteil der ausländischen Gefangenen liegt seit Jahren bei rund 75 Prozent.

Gefangenenbelegung

Anzahl Gefangene	2024	2025
Tiefster Stand (4.6.2024 und 24.3.2025)	306	319
Höchster Stand (1./2./7.2.2024 und 7.12.2025)	335	351
Ø-Belegung	327	334
Per 31. Dezember	315	325
– davon Schweizer	86	84
– davon Ausländer	229	241

Ein-/Austritte nach Haftart

Ein- und Austritte	Freiheitsstrafe	Verwahrung	Massnahme	U-/S-Haft	Vorz. Strafantritt
2024					
Eintritte	409	3	29	537	164
Austritte	489	3	26	539	97
2025					
Eintritte	422	1	31	561	188
Austritte	515	1	36	531	110

Durch Strafwechsel (z.B. Wechsel nach Gerichtsverhandlung von vorzeitigem Strafvollzug in Freiheitsstrafe, Verwahrung oder Massnahme) sind die Quersummen der Strafarten nicht rechenbar.

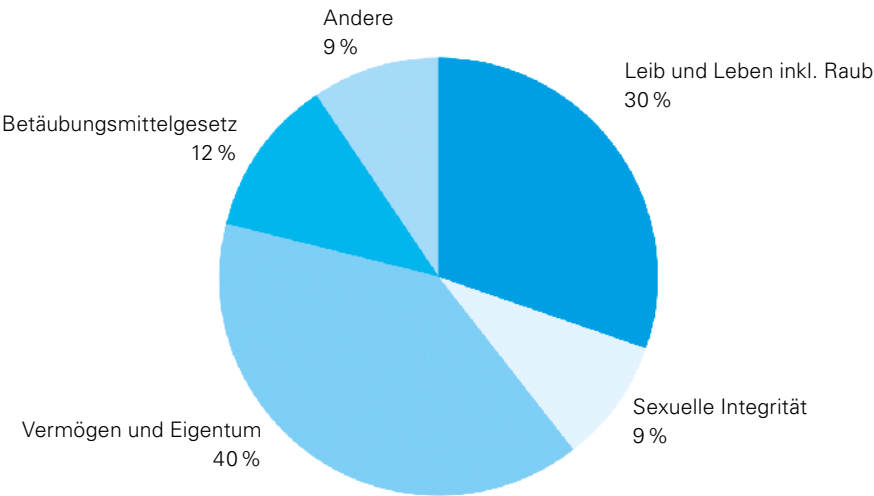
Gefangenenbestand nach Einweisungsbehörde und Haftart

Bestände Jahresende	Freiheitsstrafe	Verwahrung	Massnahme	U-/S-Haft	Vorz. Strafantritt	Total
31.12.2024						
Einweisung durch						
Nordwestschweizer Konkordatskantone	122	7	9	55	98	291
Aargau	71	4	8	53	55	191
Bern	20	1	0	0	12	33
Basel-Landschaft	7	1	0	1	2	11
Basel-Stadt	15	1	0	0	13	29
Luzern	2	0	0	0	5	7
Nidwalden	0	0	0	0	0	0
Obwalden	0	0	0	0	0	0
Solothurn	6	0	0	0	9	15
Schwyz	0	0	1	0	0	1
Uri	0	0	0	0	0	0
Zug	1	0	0	0	2	3
Ostschweizer Konkordate	11	6	0	0	3	20
Westschweizer Konkordate	3	0	0	0	1	4
Bund	0	0	0	1	0	1
31.12.2025						
Einweisung durch						
Nordwestschweizer Konkordatskantone	114	7	5	58	121	305
Aargau	72	4	5	52	81	214
Bern	12	1	0	0	13	26
Basel-Landschaft	3	1	0	1	11	16
Basel-Stadt	16	1	0	0	5	22
Luzern	2	0	0	0	5	7
Nidwalden	0	0	0	0	0	0
Obwalden	0	0	0	0	0	0
Solothurn	6	0	0	0	5	11
Schwyz	1	0	0	0	0	1
Uri	0	0	0	0	0	0
Zug	2	0	0	0	1	3
Ostschweizer Konkordate	9	6	0	0	2	17
Westschweizer Konkordate	3	0	0	0	0	3
Bund	0	0	0	5	0	5

Gefangenenbestand
per 31.12.2025: total 325

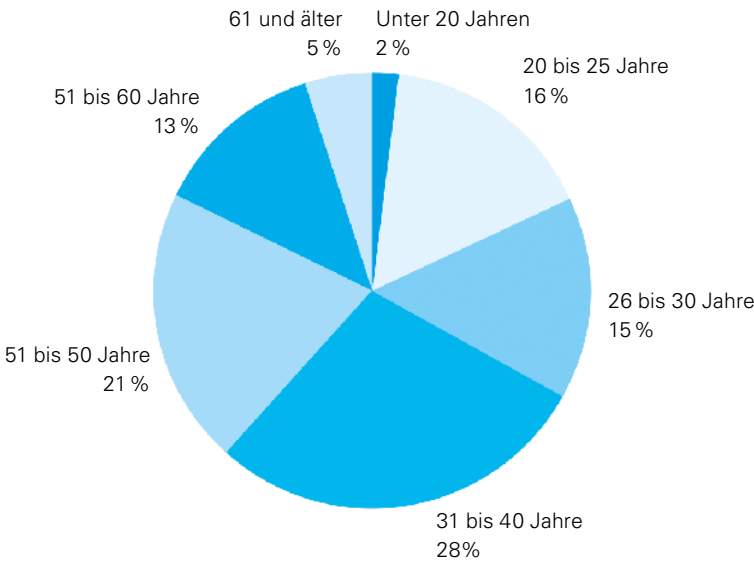
Nach Einweisungsgrund oder Delikt

Leib und Leben inkl. Raub	99
Sexuelle Integrität	30
Vermögen und Eigentum	128
Betäubungsmittelgesetz	38
Andere	30



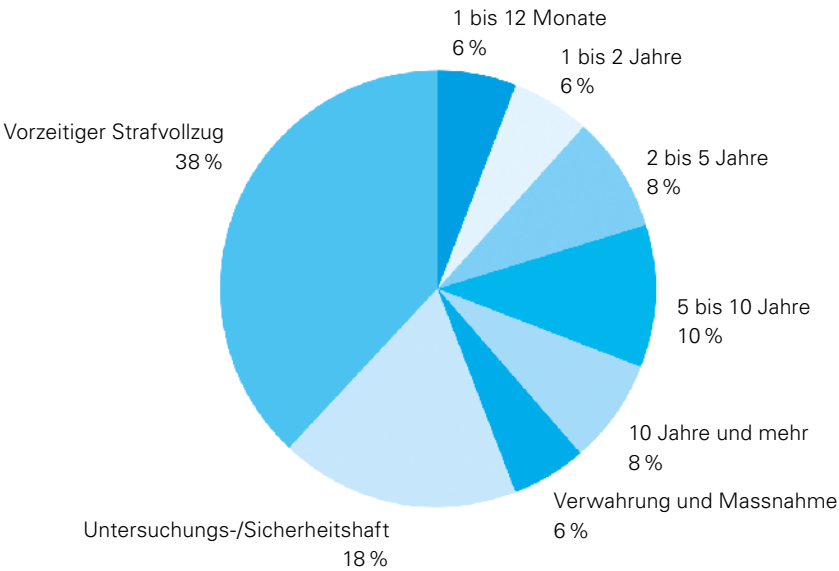
Nach Altersgruppen

Unter 20 Jahren	7
20 bis 25 Jahre	52
26 bis 30 Jahre	49
31 bis 40 Jahre	93
41 bis 50 Jahre	67
51 bis 60 Jahre	41
61 und älter	16



Nach Urteilsdauer

1 bis 12 Monate	19
1 bis 2 Jahre	19
2 bis 5 Jahre	28
5 bis 10 Jahre	35
10 Jahre und mehr	25
Verwahrung und Massnahme	18
Untersuchungs-/Sicherheitshaft	58
Vorzeitiger Strafvollzug	123



Ausländerbestand

Total per 31.12.2025 **241**

Afghanistan	13
Ägypten	3
Albanien	13
Algerien	23
Belgien	2
Bosnien und Herzegowina	2
Brasilien	5
Bulgarien	2
Burundi	1
Chile	2
China	1
Deutschland	7
Dominikanische Republik	2
Elfenbeinküste	1
Eritrea	10
Frankreich	8
Gambia	1
Georgien	3
Guinea-Bissau	1
Irak	1
Iran	2
Irland	1
Italien	8
Jamaika	1
Kenia	2
Kosovo	19
Kroatien	5

Kuba	1
Litauen	2
Marokko	12
Moldova	1
Montenegro	1
Niederlande	7
Nigeria	3
Nordmazedonien	4
Palästina	1
Polen	8
Portugal	5
Rumänien	10
Saudi-Arabien	1
Serbien	11
Slowakei	1
Slowenien	1
Somalia	2
Spanien	5
Sri Lanka	2
Syrien	2
Tschechien	1
Tunesien	6
Türkei	11
Ukraine	2
Ungarn	1
Venezuela	1

Untersuchungshaft und Kurzstrafen

Das Zentralgefängnis ist im Kanton Aargau das einzige Gefängnis für Untersuchungshaft und Kurzvollzug, das über ein psychologisch-psychiatrisches Therapieangebot sowie einen Sozialdienst vor Ort verfügt. Ebenso ist der Gesundheitsdienst für das Zentral- und die Bezirksgefängnisse hier stationiert. Deshalb werden psychisch oder physisch kranke Gefangene oft ins Zentralgefängnis eingewiesen oder verlegt, was den Betreuungsaufwand für das Vollzugspersonal deutlich erhöht.

Untersuchungshaft

In der Untersuchungshaftabteilung für Frauen waren die Gefangenenbewegungen in den letzten Jahren leicht rückläufig. Es gab je 157 Ein- und Austritte von Frauen. Die Anzahl eingewiesener Mütter mit Kindern (jünger als drei Jahre) blieb für die gesamte Berichtsperiode unverändert bei zwei.

Die Anzahl Ein-/Austritte jugendlicher Gefangener lag bei 107 im Jahr 2024 und bei 117 im Jahr 2025.

Bei den Männern steigt die durchschnittliche Untersuchungshaft von Jahr zu Jahr, weshalb die Haftplätze für Untersuchungshaft voll belegt waren und Notbetten notwendig wurden.

Kurzstrafen

Im Kurzvollzug arbeiten die Gefangenen halbtags. Die andere Tageshälfte ist als sogenannter Sozialhalbttag vorgesehen und dient dem Telefonieren, der Pflege sozialer Kontakte, dem Empfang von Besuch, sportlichen Aktivitäten, der Körperpflege sowie weiteren persönlichen Erledigungen. Zudem wird den Gefangenen Englischunterricht angeboten.

Auch im Kurzvollzug war der Mangel an Haftplätzen spürbar. Während der gesamten Berichtsperiode war das Haus B durchgehend voll belegt.

Hafterstehungsfähigkeit

Beim Antritt einer Haftstrafe wird zuerst abgeklärt, ob die Person die psychischen und körperlichen Voraussetzungen mitbringt, eine Haft anzutreten. Diese sogenannte Hafterstehungsfähigkeit bei Gefangeneintritten ins Zentralgefängnis wird von der OSEARA AG abgeklärt.

Single Point of Contact

Die Verteilung der einzelnen Gefangenen in die verschiedenen Gefängnisse im Kanton Aargau erfolgt zentral über die Loge des Zentralgefängnisses. Dieses System wird Single Point of Contact, kurz SPoC, genannt und ist ein zentrales Koordinationsinstrument, um eine optimale Verteilung der Haftplätze im Kanton Aargau zu gewährleisten.

Zivildienstleistende

Von Anfang 2024 bis Ende 2025 konnten 14 Zivildienstleistende einen oder mehrere Teile ihres Einsatzes in den Abteilungen der U-Haft, im Hausdienst des Zentralgefängnisses und in der Landwirtschaft absolvieren.

Gefangenenbewegungen

im Zentralgefängnis	2024	2025
Eintritte	1'011	1'057
Austritte	1'022	1'046

Normalvollzug in der Strafanstalt

Mit 199 Vollzugsplätzen für Männer erfüllt die Strafanstalt Lenzburg ihren gesetzlichen Auftrag im geschlossenen Normalvollzug. Sie bietet Langzeitgefangenen einen sicheren und strukturierten Rahmen, in dem neben Kontrolle und Ordnung auch Arbeit, Betreuung und Resozialisierung wichtig sind. Die hohe Nachfrage zeigt sich in einer durchschnittlichen Auslastung von rund 92 Prozent. Ende 2025 warteten rund 120 Personen auf einen Haftplatz, etwa die Hälfte davon aus dem Kanton Aargau. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Warteliste damit vervierfacht. Da pro Woche höchstens vier neue Gefangene aufgenommen werden können, nimmt die Belastung des Systems zu.



Der Fünfstern ist voll belegt: Die durchschnittliche Belegung im Normalvollzug lag 2025 bei rund 92 Prozent.

Spezialvollzug

Seit Januar 2020 sind die Hochsicherheitsabteilung SITRAK I, die Abteilung SITRAK II mit erhöhter Sicherheit sowie die Altersabteilung 60plus im Bereich Spezialvollzug zusammengefasst. Der Spezialvollzug arbeitet in festen Teams nach sozialpädagogischen Grundsätzen. Die konstant hohen Belegungszahlen zeigen den grossen Bedarf an spezialisierten Vollzugsformen in der Schweiz.

SITRAK I

In dieser Abteilung steht neben der Sicherheit die gezielte Verhaltensveränderung im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Gefangenen schrittweise auf die nächste Sicherheitsstufe und später auf den Normalvollzug vorzubereiten. Zur Strukturierung des Vollzugsalltags werden Arbeits-, Weiterbildungs- und Freizeitangebote bereitgestellt.

In den Jahren 2024 und 2025 verzeichnete der SITRAK I insgesamt 24 Eintritte und 27 Austritte. Die meisten Gefangenen wurden in den SITRAK II verlegt. Weitere Versetzungen erfolgten in Sicherheitsabteilungen anderer Institutionen oder in forensische Kliniken.

SITRAK II

Der SITRAK II bildet die Zwischenstufe zwischen dem SITRAK I und dem Normalvollzug und ermöglicht eine sichere Unterbringung im Kleingruppenvollzug. Aufgenommen werden Personen ohne akute Selbst- oder Fremdgefährdung, die den Normalvollzug jedoch weiterhin stören könnten, sowie Neueintretende mit noch unklarer Risikoeinschätzung.

Die Betreuung ist anspruchsvoll, da es sich häufig um schwer platzierbare Personen handelt. 2024/25 verzeichnete der SITRAK II insgesamt 37 Eintritte und 34 Austritte. Die meisten Personen traten in den Normalvollzug der JVA Lenzburg oder einer anderen Vollzugseinrichtung über. Einzelne wurden in psychiatrische Institutionen, ins Pflegezentrum Bauma oder in Sicherheitsabteilungen anderer Institutionen verlegt. Eine Person wurde direkt in ihr Heimatland ausgewiesen, zwei wurden entlassen und zwei in den SITRAK I rückversetzt.

Zudem ist der SITRAK II im Zentralgefängnis für die Arrestabteilung und die Kriseninterventionszellen zuständig.

60plus

Die Abteilung 60plus bietet altersgerechte Plätze für Personen ab 60 Jahren mit längerer Strafe oder Verwahrung sowie für jüngere Gefangene mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Bis auf eine sind alle Wohnzellen mit Pflegebetten ausgestattet. Betreuung und Pflege nehmen einen grossen Teil der Arbeit ein. Die Mitarbeitenden der Abteilung werden durch den internen Gesundheitsdienst und bei Bedarf durch externe Pflegeorganisationen unterstützt.

Viele Gefangene dieser Abteilung sind verwahrt und haben trotz Pflegebedarf kaum Aussicht auf Haftlockerungen. Dies erschwert die Gestaltung geeigneter Tagesstrukturen. Ein internes Beschäftigungsangebot ermöglicht allen Gefangenen halbtags Arbeit, etwa in der Werkstatt, für den 5*Laden und online über 1864.ch oder in der Kleinmontage. Ergänzend bestehen Angebote wie Kochkurse, Gesundheitsturnen, Hundebesuche als tiergestützte Intervention oder Grillnachmittage.

In der Berichtsperiode verzeichnete die Abteilung sechs Austritte in verschiedene Vollzugseinrichtungen und sechs Eintritte. Ein Gefangener verstarb infolge einer langjährigen Erkrankung auf der Abteilung.

Vollzugsöffnungen

Die zuständige kantonale Behörde legt gemeinsam mit der JVA Lenzburg und dem Gefangenen die Vollzugsstufenplanung fest. Sie beschreibt den schrittweisen Verlauf des Vollzugs sowie mögliche Lockerungen, etwa Ausgänge, Versetzungen in offene Anstalten oder die bedingte Entlassung. Die Ziele werden im Vollzugsplan festgehalten.

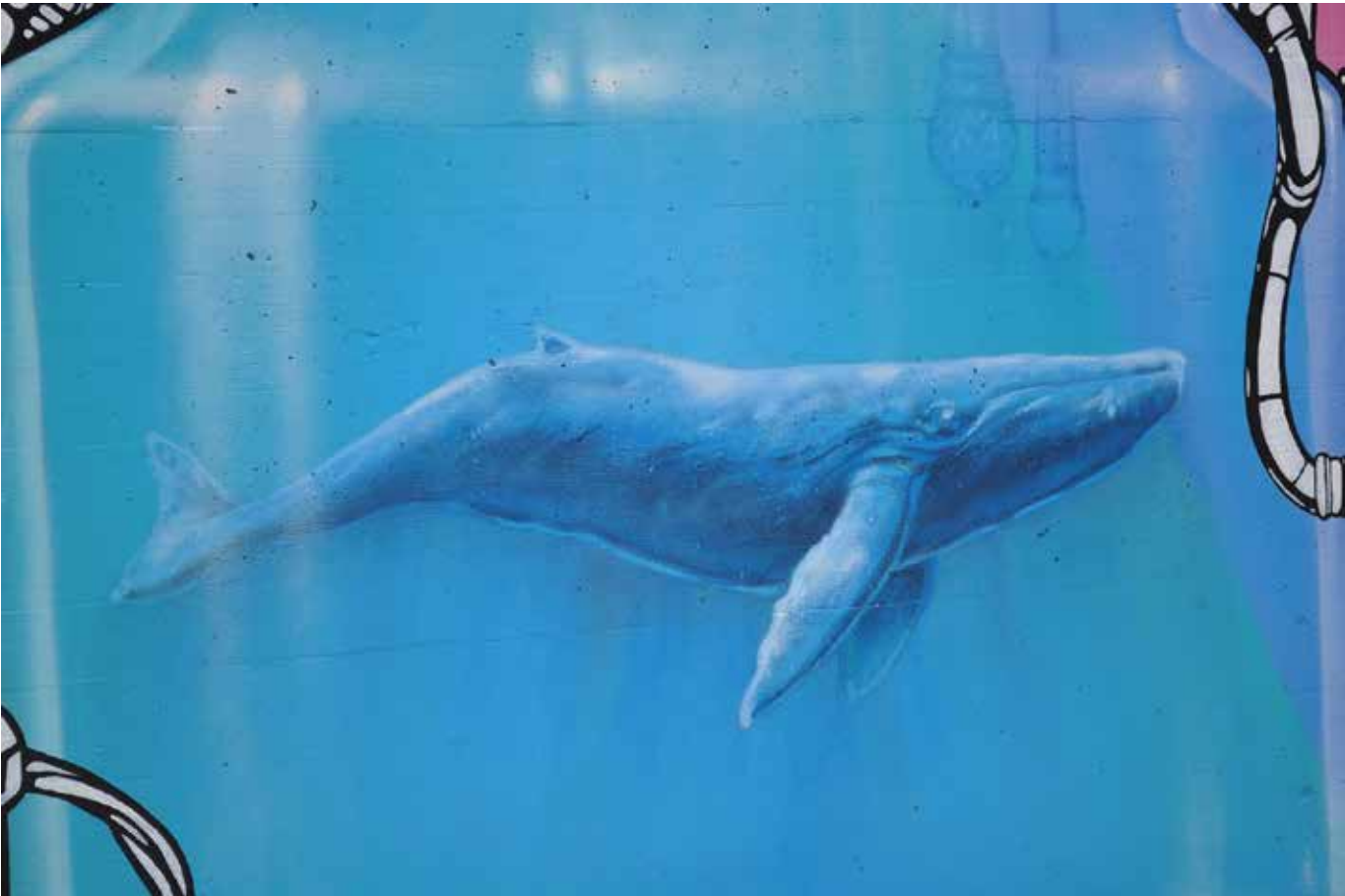
Über Lockerungen entscheidet die einweisende Behörde in Absprache mit der JVA Lenzburg und gestützt auf weitere Grundlagen wie etwa psychiatrische Gutachten. Die JVA beurteilt das Vollzugsverhalten, erstattet entsprechend Bericht und gibt Empfehlungen ab.

Bedingte Entlassung

Die einweisende Behörde prüft nach zwei Dritteln der Strafe, ob der Gefangene bedingt entlassen werden kann. Die JVA Lenzburg erstellt dafür einen Vollzugsbericht und gibt eine Empfehlung zur Entlassung gemäss Art. 86 StGB ab.

Gesuche um bedingte Entlassungen

2024	Empfehlung der Direktion	Entscheid der Behörde
Total	140	140
Gutheissung	131	89
Abweisung	9	51
2025		
Total	133	133
Gutheissung	124	106
Abweisung	9	27



Gegen den grauen Gefängnisalltag: 17 Graffiti-Kunstschaffende verwandelten im Projekt «4661 m² – Art in Prison» fast 4'700 Quadratmeter Betonwand in der JVA Lenzburg in bunte Street-Art.

Versetzungen in den offenen Vollzug

Der Wechsel in den offenen Vollzug ist oft die letzte Station vor der Entlassung. Die Gefangenen erhalten durch realitätsnahe Bedingungen die Möglichkeit, den Bezug zur Aussenwelt wieder aufzubauen. Bewährungshilfe und Fachdienste unterstützen die Gefangenen bei der Vorbereitung zur Entlassung.

2025 wurden 14 Gefangene (2024: 12) aus der Strafanstalt und 24 Gefangene (2024: 18) aus dem Zentralgefängnis in eine offene Vollzugs- oder Massnahmeneinrichtung versetzt.

Ausgang und Urlaub

Ausgänge und Urlaube sind wichtige Schritte zur Vorbereitung der Entlassung und zur Pflege von Aussenkontakten. Sind die Voraussetzungen erfüllt, kann der Gefangene bei der einweisenden Behörde ein Gesuch stellen. Der Sozialdienst unterstützt ihn dabei. Begleitungen werden in der Regel durch den Sozialdienst und durch Mitarbeitende des Vollzugs wahrgenommen.

Unterschieden wird zwischen Beziehungsurlaub und Sachurlaub. Beziehungsurlaub dient dem Kontakt zu Familie und Angehörigen. Sachurlaub ermöglicht die Erledigung beruflicher, rechtlicher oder familiärer Angelegenheiten sowie die Vorbereitung des Austritts.

2024 und 2025 wurden 41 und 20 Beziehungsausgänge sowie 22 und 9 Beziehungsurlaube gewährt. Begleitet wurden 26 Ausgänge im Jahr 2024 und 15 im Jahr 2025.

Die bewilligten Urlaube in den Jahren 2024 (70) und 2025 (33) verliefen bis auf jeweils einen reibungslos. In einem Fall kehrte der Gefangene alkoholisiert zurück, im anderen mit Verspätung.

Beschäftigung in der Landwirtschaft

Im Verlauf der beiden Berichtsjahre konnten im Durchschnitt je vier Gefangene in der Landwirtschaft ausserhalb der Mauern der JVA Lenzburg beschäftigt werden.

Art und Anzahl der Urlaube

	2024				2025			
	Urlaube	Std.	davon begleitet Urlaube	Std.	Urlaube	Std.	davon begleitet Urlaube	Std.
Total Urlaube	70	694	27	50	33	238	15	89
Beziehungsurlaube								
Urlaube	22	437	0	0	9	108	0	0
Ausgänge	41	219	26	46	20	113	15	89
Sachurlaube								
Entlassungsvorbereitung	3	10	0	0	0	0	0	0
Erledigung dringender privater und beruflicher Arbeiten zur Erhaltung der Existenz	0	0	0	0	0	0	0	0
Suche von Unterkunft, Wohnheim oder Therapieplatz	1	6	0	0	0	0	0	0
Spezialärztliche Untersuchung	0	0	0	0	4	17	0	0
Schwere Erkrankung oder Tod eines Angehörigen	0	0	0	0	0	0	0	0
Geburt, Taufe, Erstkommunion, Konfirmation oder Firmung eigener Kinder	2	10	1	4	0	0	0	0
Heirat (eigene oder die eines Angehörigen)	1	12	1	4	0	0	0	0
Weiterbildung, Schulungskurse	0	0	0	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	0	0	0	0	0

Disziplinarstrafen nach Art der Vergehen	2024	2025
Total	226	264
Entweichung aus dem Urlaub	0	0
Zeitliches Überschreiten des Urlaubs	0	0
Missachten des Urlaubszwecks	1	0
Flucht ab Aussenarbeit oder Garten	0	0
Fluchtversuch	0	0
Flucht aus der Anstalt	0	0
Sachbeschädigung	16	26
Tätlichkeit gegen Personal	4	8
Tätlichkeit gegen Mitgefangene	48	52
Drohungen, Beleidigungen gegen Personal	26	20
Alkohol: Herstellung/Besitz/Genuss	6	8
Drogen (positive Urinproben)	64	80
Drogenbesitz/Drogenhandel	10	14
Schmuggel	6	3
Diebstahl in Anstalt	5	7
Brandstiftung	3	10
Besitz von SIM-Karte oder USB-Modem	3	3
Besitz von Risikogegenstand	5	11
Widersetzlichkeit gegen Anweisungen	23	16
Andere Disziplinarvergehen	6	6



Freiheit als Graffiti festgehalten: Ausgang oder Urlaub als ein erster Schritt in die Freiheit.

Besuchswesen

Besuche sind ein zentraler Pfeiler der Beziehungspflege zu Familie und Angehörigen und tragen zur Aufrechterhaltung des sozialen Netzwerks bei. Der regelmässige Kontakt zur Aussenwelt ist zudem wichtig für die Resozialisierung und die Wiedereingliederung der Gefangenen in die Gesellschaft.

Die Beziehungsbesuche in der Strafanstalt sowie im Zentralgefängnis (Haus B) finden in den Besucherräumen statt. Untersuchungsgefangenen im Zentralgefängnis werden Besuche grundsätzlich nur hinter einer Trennscheibe gewährt.

In der Berichtsperiode konnte die Kinderecke im Besucherraum der Strafanstalt neu gestaltet und kindgerechter eingerichtet werden. Gefangene der Strafanstalt können auch – sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind – den Besucherrayon draussen nutzen. Dieser sogenannte Freibesuch findet in einer definierten Zone innerhalb der Gefängnismauern statt und wird vor allem bei schönem Wetter bevorzugt. Tische und Bänke laden zum Verweilen ein und die kleine Grünfläche rund um den Magnolienbaum und der Spielplatz werden gerne genutzt.



In den Besucherräumen der Untersuchungshaft des Zentralgefängnisses können Gefangene Besuche nur hinter Trennscheiben empfangen.



Kleiner Kinderspielplatz als Begegnungsort für den Besuch von Kindern.

Besuche in der Strafanstalt	2022	2023	2024	2025
Beziehungsbesuche ¹	5'858	7'459	6'146	6'525
Sachbesuche	410	603 ²	817	907
Videobesuche ³	470	431	464	437

¹ Dazu zählen Freibesuche, Besuche unter Aufsicht und Besuche hinter Trennscheibe in der Strafanstalt.

² Seit 1. Januar 2023 werden externe Besuchende (z.B. Dolmetscher/-innen) bei Therapiesitzungen miterfasst.

³ Gefangene, die keinen Besuch in der Strafanstalt erhalten, haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einmal pro Monat per Video mit ihren Familien in der Heimat zu telefonieren.

Betreuung

Gesundheitswesen

Der Gesundheitsdienst, zuständig für die Strafanstalt, das Zentralgefängnis und die Bezirksgefängnisse, war in den beiden Berichtsjahren konstant stark ausgelastet. Ärztliche Visiten erfolgen seit mittlerweile neun Jahren überwiegend telemedizinisch. Persönliche Visiten werden nicht systematisch erfasst, dürften kantonsweit jedoch unter 100 pro Jahr liegen. Der Grossteil der medizinischen Anliegen wird direkt durch den Gesundheitsdienst abgeklärt und behandelt.

Stationäre Einweisungen aus der Strafanstalt oder dem Zentralgefängnis in ein Akutspital, in der Regel ins Kantonsspital Aarau oder auf die Bewachungsstation des Inselspitals Bern, waren 2024 insgesamt 23-mal und 2025 insgesamt 27-mal erforderlich. Ambulante Vorstellungen, kleinere Eingriffe und postoperative Nachkontrollen nahmen deutlich zu: von 372 Fällen im Jahr 2024 auf 526 Fälle im Jahr 2025. Auch psychiatrische Hospitalisationen stiegen an, von 40 im Jahr 2024 auf 63 im Jahr 2025.

In der Berichtsperiode ereigneten sich ein natürlicher Todesfall und ein Suizid.

Das Jugendheim Aarburg wurde in die somatisch-medizinische Versorgung der JVA integriert. Das dafür zusätzlich benötigte Fachpersonal konnte trotz angespannter Arbeitsmarktlage rechtzeitig rekrutiert werden. Dadurch kann das Jugendheim bedarfsgerecht zweimal wöchentlich angefahren werden.

Herausfordernd bleibt der Fachkräftemangel auch in den angrenzenden Versorgungsbereichen. Besonders spürbar sind knapper werdende psychiatrische Kapazitäten, der Mangel an Fachärztinnen und Fachärzten, begrenzte Möglichkeiten für stationäre psychiatrische Unterbringungen, eingeschränkte Spitalkapazitäten, knappe Transportressourcen der Kantonspolizei sowie der anhaltende Medikamentenengpass. Diese Faktoren belasten den Gesundheitsdienst weiterhin zunehmend.

Zur Weiterentwicklung der Versorgung wurde zudem eine KI-gestützte dermatologische Lösung in die Telemedizin integriert. Das Angebot «derma2go» soll 2026 in Betrieb genommen werden.

Forensischer Dienst

Die ambulanten Ressourcen des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes (PPD) werden von der Gefängnisversorgung des Zentrums für Forensische Psychiatrie (ZFPA) der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) bereitgestellt. Obwohl als externe Dienstleistung organisiert, ist der PPD fest in den Alltag der JVA integriert.

Der PPD wird regelmässig in Sitzungen eingebunden, was bereichsübergreifende Absprachen sowie breit gestützte und zielgerichtet kommunizierte Entscheidungen ermöglicht.

Neben der psychiatrisch-psychologischen Grundversorgung, die auch die Behandlungen für Verwahrte und Jugendliche sowie die Notversorgung miteinschliesst, bietet der PPD vor allem deliktpräventive, störungsspezifische und vollzugsbegleitende Behandlungen an, darunter gerichtliche Massnahmen (Art. 63 StGB) sowie solche im Rahmen des risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS).

Im Durchschnitt sind konstant rund 55 Gefangene in regelmässiger Therapie beim PPD (ohne Kriseninterventionen). Angesichts der konstant hohen Nachfrage und der begrenzten Ressourcen ist eine konsequente Triage in Hinblick auf einen klaren Behandlungsauftrag zentral.

Zahnärztlicher Dienst

Die Konsultationen stiegen im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode um rund 9 Prozent auf 703, die Anzahl der behandelten Patienten sogar um gut 12 Prozent auf 318.

Die Kosten der Zahnbehandlung übernehmen die Gefangenen je nach ihrer finanziellen Lage ganz oder teilweise selbst.

Sozialdienst

Die zwei Teams des Sozialdienstes betreuen insgesamt rund 330 Gefangene. In der Strafanstalt sind dies ausschliesslich erwachsene Männer, im Zentralgefängnis Männer, Frauen und Jugendliche.

Zur Stärkung der fachlichen und organisatorischen Führung wurde das Team der Strafanstalt im Frühling 2025 durch eine Teamleitung ergänzt. Im Zentralgefängnis wird die entsprechende Stelle Anfang 2026 besetzt.

Die JVA Lenzburg ist zudem als Ausbildungsinstitution bei Fachhochschulen und höheren Fachschulen anerkannt. Sie bietet halbjährlich Ausbildungspraktika im Bereich Soziale Arbeit an.

Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes sind wichtige Bezugspersonen für die Gefangenen. Sie unterstützen insbesondere bei Fragen zur Vollzugsplanung und bei der Erreichung der Ziele gemäss ROS.

Zu ihren weiteren Aufgaben gehören unter anderem die Bearbeitung und Prüfung von Besuchs- und Urlaubsgesuchen, Abklärungen zu Krankenkasse, AHV/IV oder Sozialhilfe sowie die Unterstützung bei der Austrittsvorbereitung.

Der Sozialdienst bildet damit eine zentrale Schnittstelle zur Aussenwelt und ist auch für Angehörige der Gefangenen eine wichtige Anlaufstelle.

Das Team des Sozialdienstes erstellt regelmässig sogenannte Vollzugsberichte für Behörden, Gerichte und Staatsanwaltschaften, in denen das Verhalten der Gefangenen und die Zielerreichung festgehalten werden.

Vollzugsberichte	2024	2025
Total	251	182
Strafanstalt	136	115
Zentralgefängnis	115	67

Vollzugspläne

Vollzugspläne halten die Ziele über den Zeitraum des Aufenthaltes in der JVA Lenzburg fest. Sie dienen als Arbeitsinstrument und als Leitfaden für den Gefangenen. Der Plan berücksichtigt nötige Entwicklungsschritte des Gefangenen, aber auch seine persönlichen Ziele. Die Auswertung der Ziele findet in Berichtsform statt und dient der Beurteilung des Verhaltens der Gefangenen, beispielsweise bei Versetzungen, Vollzugslockerungen oder der Prüfung einer bedingten Entlassung.

2024	Strafanstalt	Zentralgefängnis
Vollzugspläne	110	48
davon mit individuellen Zielen	20	0
2025		
Vollzugspläne	97	54
davon mit individuellen Zielen	10	0

Restaurative Justiz

Im Oktober 2024 und im Frühjahr 2025 wurde je ein Kurs «Restaurative Justiz» durchgeführt, an dem sechs respektive fünf Gefangene teilnahmen. Die restaurative Justiz ist ein transformativer juristischer Ansatz mit dem Ziel, Opfer und Tatverantwortliche in einen freiwilligen, gemeinschaftlichen Prozess einzubeziehen, um die Folgen des verursachten Schadens zusammen aufarbeiten zu können.

Seelsorge und freiwilliger Besuchsdienst

Nebst der Planung und der Durchführung von religiösen Feiern für unterschiedliche Glaubensrichtungen stand in den Jahren 2024 und 2025 der Aufbau eines freiwilligen Besuchsdienstes für die Gefangenen der Strafanstalt der JVA Lenzburg im Vordergrund. Dabei wurde ein Pool von Freiwilligen gegründet, die Beziehungsbesuche bei Gefangenen in der JVA Lenzburg tätigen. Gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Landeskirche wurde dafür ein Ausbildungsprogramm für Interessierte erstellt. Ende 2025 konnte das Projekt in den Regelbetrieb überführt werden.

Bildung und Freizeit

Interne Praxisausbildung

Die interne Praxisausbildung soll den vereinfachten Wiedereinstieg in die Berufswelt unterstützen. Während der einjährigen Ausbildungszeit erhalten die Lernenden sowohl Fach- als auch allgemeinbildenden Unterricht. Abgeschlossen wird mit einem Augenschein. In den beiden Berichtsjahren hat eine Ausbildung zum Praktiker Gebäudereiniger stattgefunden.

Erwachsenenbildung

Das Angebot der Erwachsenenbildung mit Sprachkursen in Spanisch, Englisch und Französisch sowie mit Kursen zu den Themen Informatik-Programmieren und Weltgeschichte wurde rege genutzt. Zudem haben zwei Gefangene erfolgreich einen Fernlehrgang absolviert, namentlich zum Betriebswirt und zum 3D-Spielentwickler.

Bildung im Strafvollzug

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bildung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug (SKJV) wird in der JVA Lenzburg der Lehrauftrag «Bildung im Strafvollzug» umgesetzt. Daneben ist für Gefangene der Spracherwerb von zentraler Bedeutung, um den Alltag im Gefängnis zu bewältigen. Zudem wird der Umgang mit digitalen Medien gefördert.

Sport

Die Nachfrage nach sportlichen Aktivitäten ist nach wie vor auf allen Ebenen überaus gross. Im geführten Angebot stehen Fitness-/Krafttraining, Badminton, Tischtennis, Fussball/Futsal, Pickleball, eCycling, Joggen und Yoga. In der Regel können Gefangene zweimal pro Woche an einer geführten Sportfreizeit teilnehmen.

Gefangene, die aus gesundheitlichen Gründen gezielte Bewegung benötigen, werden dem Gesundheitsturnen zugeteilt. Das Gesundheitsturnen wird durch eine ausgebildete Bewegungstherapeutin angeleitet.

Um dem Bewegungsmangel im Kurzvollzug entgegenzuwirken, wird im Zentralgefängnis einmal wöchentlich angeleitetes Fitnessturnen mit Workouts, Fitnessspielen oder Meditationsübungen angeboten.

Freizeitaktivitäten

Der kreative Bereich ist fester Bestandteil des wöchentlichen Freizeitangebots. Unter kompetenter Anleitung durch eine Fachperson können die Teilnehmer die Techniken Tiffany, Brandmalen oder kreatives Malen erlernen.

Anlässe und Veranstaltungen

An der European Outdoor Film Tour konnten Gefangene gemeinsam mit externen Gästen und Mitarbeitenden der JVA teilnehmen. Die auf Grossleinwand gezeigten Kurzfilme beeindruckten mit eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen und waghalsigen Stunts aus dem Extremsport. An einem weiteren Kinoabend zeigte Let's Doc den Dokumentarfilm «Bergfahrt» eines Schweizer Filmemachers.

Während der Adventszeit fand zudem ein gemütliches Beisammensein mit Gefangenen und geladenen Gästen statt. Ein Buffet mit kleinen Häppchen sorgte dabei für eine willkommene Abwechslung zum Vollzugsalltag.



Früher hatten Gefangene Zugriff auf Bücher. Heute sind auch Filme im Angebot. (Foto aus dem Jahr 1920)

Theater

Der grosse Publikumsandrang von über 2'600 Personen zeigt, dass Theaterarbeit im Justizvollzug auf breite Resonanz stösst. Die Aufführungen «Gottlos» (2025) und «Amüse Busch» (2024) mit Gefangenen als Protagonisten schufen Räume für Austausch, Reflexion und Perspektivenwechsel. Sie machten deutlich, dass Kultur auch dort wirken kann, wo gesellschaftliche Teilhabe eingeschränkt ist.

Bibliothek

Den Gefangenen steht in beiden Gefängnissen jeweils eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung, die regelmässig erweitert wird. Die meisten Neuanschaffungen wurden durch die Stiftung Weihnachtsskasse der Strafanstalt finanziert.

Darüber hinaus können Titel in über zehn Sprachen ausgeliehen werden, die über die externe Bibliothek der Bibliomedia Solothurn bezogen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die JVA ist grundsätzlich bereit, interessierten Kreisen Einblick in Auftrag und Alltag des geschlossenen Freiheitsentzugs zu geben. Da Besuche externer Gruppen sicherheits- und personalintensiv sind, werden sie überwiegend auf Personen beschränkt, die beruflich mit dem Strafvollzug zu tun haben. Weitere Gruppen wurden ausserhalb der Anstalt durch Vorträge informiert. Einzelpersonen konnten für Vertiefungs- und Projektarbeiten mit Interviews oder Informationsmaterial unterstützt werden.

Administration

Die beiden Administrationsteams übernehmen ein breites Aufgabenspektrum rund um die Gefangenenadministration. Ein Team ist für die Strafanstalt und den Spezialvollzug zuständig, das andere für das Zentralgefängnis. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Bearbeitung von Ein- und Austritten, die Kontrolle der Post, die Koordination von Gerichts- und medizinischen Transporten sowie weitere administrative Tätigkeiten. Das Team des Zentralgefängnisses unterstützt zusätzlich bei Einsätzen auf den Abteilungen. Die letzte KV-Lernende schloss ihre Ausbildung im Sommer 2025 erfolgreich ab und wurde anschliessend fest in der Administration der Strafanstalt angestellt.



Restlos ausverkauft: Das Stück «Gottlos», das griechische Mythologie, Schuld und Moral sowie die Unterwelt behandelte, feierte im September 2025 Premiere.

Allgemeiner Sicherheitsdienst

Personelles und Ausbildung

Neu eintretende Mitarbeitende erhalten gezielt Einblick in alle Tätigkeitsbereiche. Dazu besuchen sie Einführungstage, an denen die verschiedenen Bereiche vorgestellt und die Sicherheitsanlagen erklärt werden. Je nach Funktion folgt zusätzlich ein individuelles Einführungsprogramm über mehrere Wochen.

Auch bestehende Mitarbeitende werden laufend geschult und auf dem aktuellsten Stand gehalten, unter anderem durch regelmässige Sicherheitsschulungen.

Technische Einrichtungen

In der Berichtsperiode wurden keine sicherheitstechnischen Änderungen an den Einrichtungen vorgenommen. Verschiedene Projekte konnten jedoch in Angriff genommen werden und befinden sich in Umsetzung, darunter die Zellentelefonie, der Ersatz der Zellenrufanlage sowie die Erneuerung der Videoanlagen. Ihre Wirkung wird sich erst in den kommenden Berichtsjahren zeigen.

Gefangene

Die Zahl der Tötlichkeiten unter Gefangenen ist im Vergleich zur Vorperiode nur leicht gestiegen: 2024 wurden 23 Tötlichkeiten bzw. Schlägereien mit 48 beteiligten Gefangenen verzeichnet, 2025 waren es 22 Vorfälle mit 52 beteiligten Gefangenen.

In der Strafanstalt ohne SITRAK wurden 2024 insgesamt 141 Leibesvisitationen an Gefangenen und 412 Zellenkontrollen durchgeführt. 2025 waren es 133 Leibesvisitationen und 388 Zellenkontrollen. Im Zentralgefängnis Haus B finden wöchentlich ein bis zwei Zellenkontrollen statt.

Sichergestellt wurden unter anderem Cannabis und Kokain, angesetzter Alkohol und USB-Sticks.

Wie bereits in den vergangenen rund 14 Jahren wurde auch in dieser Berichtsperiode kein Mobiltelefon sichergestellt. Die Mobiltelefon-Detektionsanlage wurde in der vergangenen Berichtsperiode auf 5G erweitert. Dies trägt weiterhin dazu bei, den Schmuggel von Mobiltelefonen für Gefangene unattraktiv zu machen.

Koordinationsstelle Extremismus

In den Berichtsjahren 2024 und 2025 fanden in der JVA Lenzburg total 22 Überprüfungen von Gefangenen in folgenden Bereichen statt: 12 religiös motivierter Fundamentalismus des Islams, 2 organisierte Kriminalität, 7 Rechtsextremismus und 1 Linksextremismus. Zudem wurde islamistische Literatur überprüft und in Einzelfällen die Abgabe an die betreffenden Gefangenen verweigert.

Die Leitung der JVA Lenzburg steht im regelmässigen Austausch mit der Kantonspolizei Aargau.

Kleiderdienst

Der Kleiderdienst in der Strafanstalt ist die Drehscheibe für alle ein- und austretenden Gefangenen. Er ist der erste und letzte Ansprechpartner im geschlossenen Vollzug. In der Berichtsperiode hatte er knapp 280 Ein- und Austritte zu bewältigen und bereitete 870 Gefangenen Transporte vor.

Er ist auch verantwortlich für die Neueinkleidung und den Austausch defekter Dienst- und Arbeitskleidung vom Mitarbeitenden. Zudem verwaltet er die Kleider und persönlichen Gegenstände der Gefangenen der Strafanstalt.



Schutz bei der Arbeit: Zu den Arbeitskleidern in der Schlosserei gehörte im Jahr 1982 auch gutes Schuhwerk.

Betriebsfeuerwehr

Mutationen und Bestand

In der Berichtsperiode sind zwei Gruppenführer zu Offizieren und vier Angehörige der Feuerwehr (AdF) zu Gruppenführern befördert worden.

Personalbestand der Betriebsfeuerwehr

	1.1.2024	1.1.2025
Feuerwehruzug	30	29
Technikerzug	8	10
Evakuierungszug	12	16
Sanitätszug	10	11

Anschaffungen

2024 wurden für das Zentralgefängnis und die Strafanstalt Beschaffungen vorgenommen: Lutten für die Akkulfüfter und Rauchvorhänge für das Abdecken verschiedener Türen. Zusätzlich wurden ein Übungs-AED-Gerät (Defi) für die Ausbildung und 15 Arbeitsanzüge für den Feuerwehruzug beschafft.

Ausbildung

Die Übungen wurden gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Einzig eine Atemschutzübung musste aufgrund betrieblicher Besonderheiten abgesagt werden.

Im Mai 2025 fand zudem eine Gesamtfeuerwehrübung mit dem Kantonalen Katastrophen Einsatzelement statt.

Alarmübungen

2024 wurde eine Alarmübung im Zentralgefängnis durchgeführt.

Hauptübungen

An den Hauptübungen 2024/25 präsentierten die Angehörigen der Feuerwehr den anwesenden Gästen der Regio Feuerwehr Lenzburg den Ausbildungsstand und die Einsatzmöglichkeiten der Betriebsfeuerwehr anhand praktischer Einsatzübungen. Im Anschluss nahm der Feuerwehrkommandant Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen von austretenden Angehörigen vor.

Ernstfälle

Während der Berichtsperiode gab es in der Strafanstalt und im Zentralgefängnis insgesamt 11 Ereignisse, bei denen Mitarbeitende aus der Freizeit über den Alarm aufgerufen wurden.



Übung für den Ernstfall mit dem Kantonalen Katastrophen Einsatzelement (KKE) im Mai 2025.

Die Gefangenen sind gesetzlich zur Arbeit verpflichtet. Deshalb haben sie die Möglichkeit, in den verschiedenen Gewerbebetrieben der JVA Lenzburg zu arbeiten. Diese bieten ein breites Spektrum an unterschiedlichen Arbeitsplätzen von der Hauswirtschaft über Landwirtschaft bis zu den Produktionsbetrieben.

Auch in der aktuellen Berichtsperiode konnte die JVA auf einen treuen Kundenstamm zählen, der die Qualität und Zuverlässigkeit der Arbeiten schätzt, wie Kundenumfragen bestätigen. Die Vielfalt des Arbeitsangebots ermöglicht es, den Gefangenen passende Aufgaben für rund sechs Stunden pro Werktag zuzuweisen. Das trägt zum einen dazu bei, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Zum anderen leisten die Gefangenen mit den Einnahmen aus den Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag an die Vollzugskosten.

Der Umsatz der Gewerbebetriebe pendelte sich in der Berichtsperiode bei durchschnittlich 3,63 Mio. Franken pro Jahr ein – dies entspricht einem Rückgang von ca. 3,2 Prozent gegenüber der Vorperiode.

Die Gewerbebetriebe haben die jährlichen externen Audits nach ISO-Norm 9001:2015 in beiden Berichtsjahren erfolgreich bestanden. Im Jahr 2024 fand zudem ein Rezertifizierungsaudit statt.

Für die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz wurde die ASA-Methode eingeführt – ein standardisiertes Managementsystem, das hilft, den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb systematisch zu organisieren. Die Umsetzung erfolgt schrittweise in Etappen.



In der Schlosserei werden auch Betten für Gefängnisse aus anderen Kantonen hergestellt.

Schreinerei

In der Schreinerei werden jeweils zehn bis zwölf Gefangene eingesetzt. Das Auftragsvolumen lag rund 10 Prozent unter dem Niveau der beiden Vorjahre.

Wie bereits in den Vorjahren wurden erneut grosse Mengen an Filterrahmen montiert. Zudem wurden Aufträge zur Herstellung von Blumentopfkreuzen und Produkten für den Imkereibedarf ausgeführt. Für das Kleidermagazin wurde ein neuer Korpus mit Innenausstattung hergestellt.

2025 wurde der Lift im Schreinereigebäude saniert. Damit die Kundenaufträge trotzdem termingerecht ausgeliefert werden konnten, wurde auf dem Vorplatz der Schreinerei für mehrere Wochen ein Aussenzelt eingerichtet.

Ablaugerei und Malerei

In der Malerei werden in der Regel zwischen zehn und zwölf Gefangene beschäftigt. Das Auftragsvolumen war in beiden Berichtsjahren wiederum sehr hoch – es wurden jeweils über 2'000 Fensterläden pro Jahr renoviert. Die Restaurierung von Möbeln musste wie in den Vorjahren tief gehalten werden, damit das grosse Volumen von Fensterladen-Renovationen bewältigt werden konnte.

Metallgewerbe und Schlosserei

In der Schlosserei wurden in der Berichtsperiode durchschnittlich zwölf Gefangene beschäftigt. Die Auftragslage war in beiden Jahren gut – wenn auch teilweise kurzfristig und nicht immer verlässlich planbar. 2025 trafen zudem einige Anfragen betreffend Herstellung von Zellenbetten für andere Gefängnisse ein. Dafür wurden Musterbetten hergestellt.

Aus der Industriemontage konnte eine Drehbank übernommen werden. Zudem wurde eine Bandsäge ersetzt und für die Alu-Kreissäge eine Späne-Absauganlage angeschafft.

Druckerei und Möbelvormontage

In der Druckerei konnten in den beiden Berichtsjahren wiederum zwischen zehn und dreizehn Gefangene beschäftigt werden. Der Druckbereich verzeichnete mit den innerkantonalen Aufträgen eine sehr positive Auftragslage – in diesem Bereich können ein bis zwei Gefangene beschäftigt werden. In der Druckerei wurde der Plattenbelichter für die Druckmaschine erneuert.

Der Bereich Möbelvormontage konnte in den beiden Berichtsjahren weiter gefestigt werden. Acht bis neun Gefangene montieren dabei bis zu 400 unterschiedliche Möbeltypen.

Buchbinderei und Kartonage

In der Buchbinderei arbeiteten in der Berichtsperiode durchschnittlich elf Gefangene. Die Buchbindeaufträge blieben wiederum in etwa stabil. Ein Gefangener konnte ganzjährig mit Einbinde-Arbeiten beschäftigt werden. Vertrauliche Unterlagen wurden nur von den Meistern bearbeitet.

Das Auftragsvolumen im Bereich Kartonage war in der Berichtsperiode wiederum konstant hoch. Während im Bereich der Herstellung von Zeichenmappen gewisse Schwankungen zu verzeichnen waren, blieb die Produktion bei den Graukartonschachteln in beiden Berichtsjahren auf dem hohen Niveau der Vorjahre.



In der Buchbinderei werden verschiedene Dokumente und Bücher gebunden.

Korberei und Stuhlflechtere

In der Korberei arbeiteten in den Jahren 2024 und 2025 jeweils zwischen zwei und acht Gefangene: zwei bis drei im traditionellen Korbflechten, die anderen im Stuhlflechten. Die Auftragslage im Stuhlflechten war in beiden Berichtsjahren erfreulich hoch. Gleichzeitig blieb die Personalsituation in der Korberei angespannt. Da nicht immer eine Stellvertretung des Meisters verfügbar war, musste das Gewerbe an einzelnen Tagen geschlossen bleiben.

Industriemontage

Die Industriemontage ist das grösste Gewerbe in der JVA Lenzburg: Zwischen 26 und 28 Gefangene werden dort jeweils beschäftigt. Die Industriemontage fokussiert sich hauptsächlich auf die Konfektionierung von Kabelverschraubungen und die Herstellung von Deckenbodenzwischenlagen. Durch die gute Auftragslage bei den Kabelverschraubungen können bei Bedarf auch Aufträge durch andere Gewerbe abgewickelt werden, was sich positiv auf die Gewerbeauslastung auswirkt.

In der Wisa-Gloria-Klinik wurden in beiden Berichtsjahren wiederum verschiedenste Kundenaufträge ausgeführt. Von der einfachen Neubereifung bis hin zur anspruchsvollen Vollrestaurierung war alles dabei.

Kleinmontage Zentralgefängnis

In der Kleinmontage werden jeweils zwischen 20 und 30 Gefangene beschäftigt. Gefangene im Kurzvollzug arbeiten halbtags.

In den beiden Berichtsjahren verzeichnete der Kurzvollzug jeweils rund 90 Ein- und Austritte. Dies führte zu einem regelmässigen Wechsel der in der Kleinmontage eingesetzten Gefangenen.

Auch in den Jahren 2024 und 2025 konnten erneut breit diversifizierte Gross- und Serienaufträge ausgeführt werden. Das Auftragspektrum reichte von Etikettier-, Abpack- und weiteren Konfektionierungsarbeiten bis hin zur Herstellung komplexer Verschlüsse, insbesondere von Helmverschlüssen.



Viele Gefangene im Kurzvollzug arbeiten in der Kleinmontage.

5*Laden

Im 5*Laden wird eine breite Palette an Produkten aus verschiedenen JVA-Gewerben angeboten, darunter frisches Gemüse aus der eigenen Landwirtschaft, verschiedene eigens produzierte Joghurts, Brote sowie süsse und salzige Backwaren aus der eigenen Bäckerei, Weine aus dem JVA-Rebberg sowie Korb- und Spielwaren aus der Korbberei und der Wisa-Gloria-Klinik. Das Sortiment wird mit ausgewählten Drittprodukten ergänzt. Der Mittwoch, auch als «Wähentag» bekannt, bleibt der umsatzstärkste Tag. Jährlich wird das Angebot mit neuen Produkten aus der Haus- und Landwirtschaft sowie mit Bastel- und Haushaltsartikeln erweitert.

Seit April 2024 ist das alkoholfreie Getränk Quid im Angebot, ein neues Erfrischungsgetränk aus Riesling-Sylvaner-Trauben vom Goffersberg, ergänzt mit natürlichen Aromen von Holunder und Quitte.

2024 konnten die JVA-Weine an der WeinGenussPlus-Messe in Brugg präsentiert und degustiert werden.



Gemüse und Salat aus Eigenanbau werden im 5*Laden angeboten.



Alkoholfrei und erfrischend:
Quid ist beliebt und gehört zu den
Getränkeinnovationen der JVA.

In beiden Jahren hat der Landwirtschaftsbetrieb alle externen Kontrollen, darunter IP-Suisse, SwissGAP und der ökologische Leistungsnachweis, erfolgreich bestanden.

Tierhaltung

Die Milchviehherde umfasste in der Berichtsperiode zwischen 40 und 45 Kühe. Die Milchproduktion lag mit rund 330 Tonnen pro Jahr leicht über der Vorperiode. Rund 70 Prozent der Milch wurden an einen Milchverarbeitungsbetrieb verkauft, 30 Prozent intern in der Johgurterie weiterverarbeitet oder direkt verwendet, in der Küche und zur Aufzucht.

Der Alpkäse vom Jaunpass wurde hauptsächlich im 5*Laden verkauft.

Die Schafherde wurde Ende der Vegetationsperiode 2024 verkauft, 2025 kam erstmals eine Leihherde zum Einsatz. Die Erfahrungen waren positiv und entlasteten den Betrieb ausserhalb der Vegetationsperiode.

Ackerbau

Im Getreideanbau fiel der Ertrag 2024 witterungsbedingt unterdurchschnittlich aus: Auf 6,6 ha wurden 25,4 Tonnen geerntet. 2025 stieg der Ertrag auf 51,2 Tonnen bei 7,35 ha Anbaufläche.

Auch bei den Pflanz- und Speisekartoffeln lagen die Erträge 2024 witterungsbedingt unter dem Durchschnitt. Auf 1,3 ha wurden 35,6 Tonnen geerntet. 2025 wurde auf 1,86 ha ein durchschnittlicher Ertrag von 67,5 Tonnen erzielt.

Bei den Zuckerrüben wurden 2025 1,2 ha angebaut gegenüber 1,0 ha im Jahr 2024. Der Ertrag stieg von 91,2 Tonnen im Jahr 2024 auf 134,6 Tonnen im Jahr 2025; der Zuckergehalt blieb in beiden Berichtsjahren mit 15,6 Prozent unverändert.

Obstbau

In der Obstanlage wurden überalterte Bäume der Sorten Pinova und Mairac gerodet. In den beiden Berichtsjahren wurden insgesamt etwas über 300 neue Obstbäume der Sorten Red Topaz, Rustica und Gala gepflanzt. Diese Sorten eignen sich auch für den Bioanbau.

2024 wurden gut 19 Tonnen Obst geerntet, davon rund ein Drittel Mostobst. 2025 stieg die Erntemenge auf gut 28 Tonnen; knapp die Hälfte davon entfiel auf Mostobst.

Rebbau

Im Rebbau war das Wetter in beiden Berichtsjahren erneut ein entscheidender Faktor. 2024 war stark durch Mehltau geprägt. 2025 verlief der Sommer zunächst trocken und warm, was gute Qualität und Erträge erwarten liess. Heftige Niederschläge liessen jedoch einen Teil der Traubenbeeren platzen und minderten dadurch Menge und Qualität.

Das Traubengut wurde in beiden Jahren im Forschungsinstitut für biologischen Landbau in Frick vinifiziert. Das «Gofi-Träumli» und die «Perle 1864» wurden erneut in der Kellerei Paul Gasser hergestellt.

Erfreulich war die Auszeichnung am «Goldenen Aargauer Weingenuss»: Der Riesling-Sylvaner und der Rosé der JVA Lenzburg, beide Jahrgang 2023, wurden mit Gold prämiert.

Bewirtschaftete Flächen 2025

Total in ha	76,45
Eigentum der Anstalt	46,48
Gepachtetes Kulturland	29,97
Wald	84,00
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN), davon:	63,54
Rebbau und Obstbau	2,86
Offene Ackerfläche inkl. Gemüsebau	17,65
Wiesen, Weideland und Christbäume	43,03

Gemüsebau und Gärtnerei

Aufgrund personeller Engpässe wurde in den beiden Berichtsjahren der Gemüseanbau ausserhalb der Mauern der JVA Lenzburg reduziert. Mit den vorhandenen Lagerkapazitäten können in der Gärtnerei auch grossvolumige Aufträge verarbeitet werden.

Die kleinen Folientunnel wurden im Gemüsebau abgebaut und in der Gärtnerei innerhalb der Mauern in Betrieb genommen.

Garage

Der Garagenchef führte Wartungs- und Servicearbeiten an Maschinen durch und bereitete Fahrzeuge erfolgreich für die MFK-Prüfung vor. Grössere Reparaturen wurden wiederum extern vergeben. In der Berichtsperiode konnte zudem der Gemüsebautraktor ersetzt werden.



Das Treibhaus bietet ein ideales Klima für den Gemüseanbau.

Gutes Essen, saubere Kleidung und ein hygienisches Umfeld heben die Moral und beeinflussen die Sicherheit in der JVA. Rund 50 Gefangene arbeiteten in den hauswirtschaftlichen Abteilungen.

Die Infrastruktur der Hauswirtschaft bleibt herausfordernd und es besteht erheblicher Sanierungsbedarf.

2024 wurde die Lieferung der in der JVA konsumierten Lebensmittel erneut ausgeschrieben. Aus submissionsrechtlichen Gründen werden die Lieferanten alle drei Jahre neu evaluiert und ausgewählt. Die im Rahmen dieser Ausschreibung bestimmten Lieferanten wurden ab Anfang 2025 eingesetzt; die Vergabeperiode läuft bis Ende 2027.

Küche

In der Küche arbeiteten in der Berichtsperiode durchschnittlich 15 Gefangene pro Tag und stellten so die Verpflegung für die Strafanstalt und das Zentralgefängnis sicher. Täglich werden um die 350 Mittagessen und 350 Abendessen hergestellt. Dabei ist auch das Einhalten der engen zeitlichen Vorgaben wichtig für einen geordneten und störungsfreien Gefängnisbetrieb.

Die Küche unterstützte wiederum diverse Veranstaltungen (Theater, Kindertag, Adventanlass) und organisierte zweimal jährlich das beliebte Grillieren für die Gefangenen.

In der Küche wurde 2025 die Beleuchtung auf LED umgestellt und der Kombi-Steamer konnte ersetzt werden.



Beliebte Joghurts – verschiedene Abnehmer werden damit beliefert.

Bäckerei und Kiosk

In der Bäckerei waren zwei Gefangene beschäftigt. Die Einarbeitung ist zeitintensiv und von zentraler Bedeutung, damit die qualitativen Anforderungen durchgehend erfüllt werden. Der Mittwoch ist nach wie vor der arbeitsintensivste Wochentag. Durchschnittlich werden an einem Mittwoch zwischen 60 und 70 Wähenbleche gebacken – es können jedoch auch bis zu 90 sein.

Im Kiosk der Strafanstalt haben sich Magerquark und Eier zu Verkaufsrennern entwickelt.

Joghurtproduktion

In den beiden Berichtsjahren konnte die Joghurtherie durchgehend betrieben werden. Mit zwei Gefangenen werden jährlich rund 24 Tonnen Joghurt in Handarbeit hergestellt.

Neben dem Standardsortiment werden auch saisonale Joghurts produziert, die im 5*Laden sehr beliebt sind. Zudem werden drei Denner-Filialen, ein Hofladen, ein Tankstellenshop und ein Altersheim mit Joghurts aus JVA-Milch beliefert.

Wäscherei

Sechs bis acht Gefangene arbeiten in der Wäscherei und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu einer guten Wäscheversorgung in der JVA Lenzburg. Der Fokus wurde in der Berichtsperiode vermehrt auf die interne Wäscheversorgung gelegt, es werden nur noch wenige externe Kundenaufträge ausgeführt.

Glättere und Näherei

In der Glättere und Näherei arbeiten durchschnittlich sieben bis acht Gefangene. Innerbetrieblich wurden bei der Privatwäsche der Gefangenen sowie bei der Bettwäscheversorgung Anpassungen vorgenommen. Diese wirkten sich positiv auf die Abläufe aus. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der internen Wäscheversorgung; externe Kunden werden nur noch vereinzelt bedient.

Hausdienst

Im Hausdienst der Strafanstalt standen in den Jahren 2024 und 2025 durchschnittlich zwölf Gefangene im Einsatz. Die Einsatzorte sind fast über das gesamte Gelände verteilt. Dies stellt eine grosse Herausforderung für die Organisation und Überprüfung der Gefangenen durch die Hausdienst-Mitarbeitenden dar.

In der Berichtsperiode wurden zudem die Matratzen für die Zellenbetten erneuert. Durch eine gute Organisation konnte der Matratzenwechsel innert kurzer Zeit speditiv vollzogen werden.

Im Zentralgefängnis sind um die 15 Gefangene im Bereich Hausdienst/Reinigung tätig, wobei der grössere Teil der Gefangenen durch die Abteilungsverantwortlichen betreut wird.

In den beiden Berichtsjahren wurden zahlreiche Vorhaben umgesetzt. Dazu zählen die Telefonanlage der JVA Lenzburg, die 2024 erneuert, und das Kommunikationssystem, das technologisch angepasst wurde. Im Produktionsgebäude verbesserte eine neue Dampfbefeuchtung die Regulierung der Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode.

In der Strafanstalt wurden der Antrieb und die Steuerung des Arealabschlusstors ersetzt. Zudem wurden die Kittfugen der Peripheriemauer erneuert sowie die Gitterzäune der Spazierhöfe entrostet und mit Korrosionsschutz versehen.

Im Zentralgefängnis erfolgte die jährliche Wartung der Zellen-Brandschutztüren. Im Haus B wurde zudem ein Grossteil der Nassräume saniert.

Aufgrund des Verkaufsverbots für Leuchtstoffröhren und einen erheblichen Teil der Kompaktleuchtstofflampen wird die Raum- und Zellenbeleuchtung seit 2025 schrittweise auf LED umgestellt.

Im Bereich Elektrosicherheit wurden alle elektrisch betriebenen Geräte und Kleinmaschinen vorschriftsgemäss geprüft und dokumentiert. Zudem erhielten die Mitarbeitenden die vorgeschriebene Erstinstruktion zu den Gefahren der Elektrizität.



Infrastruktur auf dem neusten Stand: In der Aula, der ehemaligen Malerei, wurde 2024 die Beleuchtung erneuert.

Rechnungsergebnis

Die JVA Lenzburg ist eine von vier Abteilungen des Amts für Justizvollzug. Im Rechnungsergebnis der JVA sind die Kostgelder für Gefangene, die über den Kanton Aargau eingewiesen wurden, nicht enthalten.

In den beiden Berichtsjahren blieb der Kostendeckungsgrad etwa auf dem Niveau von 2023 und damit tiefer als in den Jahren davor. 2024 lag er bei 53,2 Prozent, 2025 sank er auf 51,4 Prozent. Gleichzeitig nahm die absolute Unterdeckung zu, 2025 lag sie bei rund 20 Mio. Franken.

Auf der Ertragsseite wirkte sich 2025 insbesondere der Rückgang der Kostgeldeinnahmen für ausserkantonale Gefangene aus. Während der Aufwand gegenüber 2024 leicht sank, gingen die Erträge deutlicher zurück. Dadurch verschlechterte sich das Rechnungsergebnis trotz stabiler Kostenlage leicht.

Das Rechnungswesen der JVA Lenzburg ist für die Gefangenenbuchhaltung sowie den Bargeldverkehr zuständig. Diese Aufgaben werden von zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 0,8 Vollzeitstellen wahrgenommen.

Das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Rechnungswesen

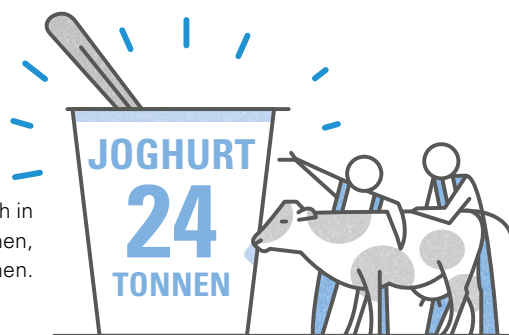
Rechnungsergebnis und Kostendeckungsgrad

	2022	2023	2024	2025
Aufwand in 1'000 CHF	39'579	41'127	41'838	41'184
Ertrag in 1'000 CHF	22'189	21'524	22'268	21'150
Unterdeckung absolut	17'390	19'603	19'570	20'034
Kostendeckungsgrad	56,1 %	52,3 %	53,2 %	51,4 %

Belegungs- und Arbeitstage

	2022	2023	2024	2025
Total Belegungstage	113'979	116'574	119'358	121'973
Strafanstalt	63'423	64'353	65'004	63'970
Zentralgefängnis	45'661	48'024	49'209	52'869
SITRAK I und II	4'895	4'197	5'145	5'134
Kostgeld pro Tag für den Normalvollzug in CHF	282.–	294.90	320.55	324.70
Verdienstanteil Strafanstalt Lenzburg (Pekulium, Arbeitsverdienst/Arbeitstag)		29.94	30.35	30.65
Total Gefangenenarbeitstage	49'744	49'115	50'878	50'994
Gewerbebetriebe	27'420	26'936	28'227	28'694
Landwirtschaft	5'897	5'028	4'747	4'425
Hauswirtschaft	16'428	17'152	17'905	17'875
Gesamtumsatz in CHF 1'000				
Gewerbe	3'664'931	3'835'163	3'657'101	3'598'401
Landwirtschaft	793'805	728'900	530'009	486'566

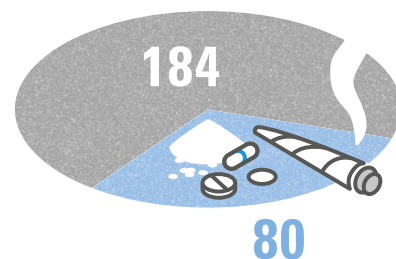
24 Tonnen Joghurt entstehen jährlich in Handarbeit – von zwei Gefangenen, aus der Milch von gut 40 Kühen.



14 Jahre



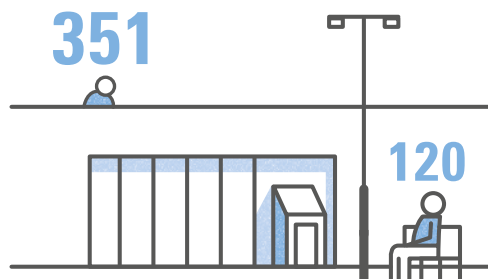
Seit über 14 Jahren wurde kein einziges Mobiltelefon mehr bei einem Gefangenen sichergestellt.



80 positive Drogentests wurden allein 2025 registriert – die häufigste Disziplinarübertretung von insgesamt 264 in jenem Jahr.

351 Gefangene zählte die JVA Lenzburg am 7. Dezember 2025 – so viele wie nie zuvor.

351



120 Wartende standen Ende 2025 auf der Liste für einen Haftplatz – viermal mehr als ein Jahr zuvor.

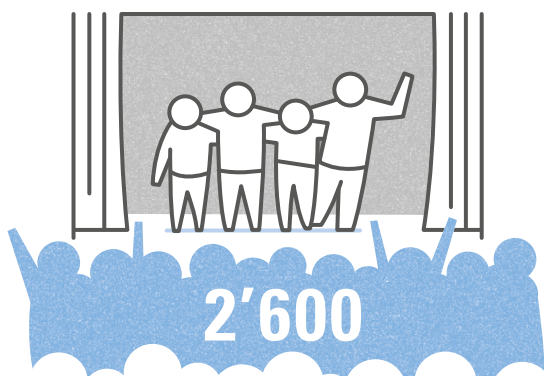


4'700 Quadratmeter Beton verwandelten 17 Kunschtschaffende in Street-Art. Farbe gegen das Grau – auch hinter Mauern.

Aus 53 Nationen



stammten die Gefangenen Ende 2025.



Über 2'600 Menschen besuchten zwei Theaterstücke mit Gefangenen als Darstellern. Kultur wirkt auch dort, wo gesellschaftliche Teilhabe eingeschränkt ist.



www.1864.ch

Justizvollzugsanstalt
Lenzburg

